

Pressemitteilung: 13 431-197/24

# Umsatz in Industrie und Bau im August 2024 um 7,4 % gesunken

## Rückgang auch bei geleisteten Arbeitsstunden und Beschäftigten

Wien, 2024-09-30 – Die Umsätze im produzierenden Bereich sanken laut Konjunktur-Früh-schätzungen von Statistik Austria im August 2024 verglichen mit dem August des Vorjahres um 7,4 %. Der Index der geleisteten Arbeitsstunden sank sich im gleichen Zeitraum um 2,6 %, der Beschäftigtenindex um 0,4 %.

„Nach dem leichten Plus im Juli haben die Umsätze in Industrie und Bau im August 2024 wieder kräftig nachgelassen. Einer ersten Schätzung zufolge schrumpfte der Umsatz insgesamt um 7,4 %, wobei der Rückgang in der Industrie mit –8,1 % deutlich ausgeprägter als im Bau mit –3,2 % war. Das Arbeitsvolumen im produzierenden Bereich sank um 2,6 % und auch die Beschäftigung war mit –0,4 % etwas niedriger als im August des Vorjahres“, so Tobias Thomas, fachstatistischer Generaldirektor von Statistik Austria.

Die **Frühschätzung für August 2024** zeigt im Vergleich zum August des Vorjahres Umsatzrückgänge von 8,1 % in der Industrie sowie von 3,2 % im Baubereich. Das Arbeitsvolumen sank in der Industrie im Vorjahresvergleich um 2,8 %, im Bau um 2,3 %. Der Beschäftigtenindex für die Industrie wies ein Minus von 0,8 % auf, während der Beschäftigtenindex für den Baubereich um 0,7 % anstieg (siehe Tabelle 1).

### Umsatz im produzierenden Bereich im Juni 2024 rückläufig

Den vorliegenden nominellen Daten für **Juni 2024** liegen die Ergebnisse von 82 006 Unternehmen des gesamten produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau) zugrunde. Diese realisierten mit 1 020 138 unselbständig Beschäftigten (–1,8 % im Vergleich zu Juni 2023) Umsatzerlöse in Höhe von 32,7 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Umsatzminus von 7,8 % (arbeitstägig bereinigt: –5,5 %) im Vergleich zu Juni 2023. Der Umsatz im Sachgüterbereich lag nominell gegenüber dem Vorjahresmonat ebenfalls im Minus (–8,6 % auf 26,8 Mrd. Euro). Auch im Bau lag der Umsatz im Juni 2024 mit 5,9 Mrd. Euro um 3,8 % unter dem Vorjahreswert (siehe Tabelle 2).

### Produktionsminus im Sachgüterbereich im Juni 2024

Im Vergleich zum Juni 2023 verringerte sich der abgesetzte Produktionswert im gesamten Sachgüterbereich (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) im Juni 2024 nominell um 8,4 % auf 26,2 Mrd. Euro. Die zehn größten Abteilungen des Sachgüterbereichs entwickelten sich großteils negativ im Vergleich zum Vorjahresmonat (siehe Tabelle 3). Besonders deutlich waren die Rückgänge in der Energieversorgung (–15,9 % auf 5,2 Mrd. Euro), wobei die nominelle Entwicklung auch durch die sinkenden Energiepreise geprägt ist. Besonders starke relative Produktionsrückgänge erfuhren außerdem die Abteilungen Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (–13,2 % auf 1,2 Mrd. Euro), Maschinenbau (–10,5 % auf 2,6 Mrd. Euro) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (–8,1 % auf 1,0 Mrd. Euro). Der Bereich Kokerei und Mineralölverarbeitung (+15,8 % auf 0,9 Mrd. Euro) konnte hingegen wieder einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichnen.

**Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen** zur [Konjunktur](#) in Österreich sowie zur [Frühschätzung für Industrie und Bau](#) finden Sie auf unserer Website. Einen Überblick über die Wirtschaftsentwicklung Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet der [Konjunkturmonitor](#) von Statistik Austria. Ebenso steht eine detaillierte Darstellung und [Beschreibung der wichtigsten konjunkturrelevanten nominellen Daten](#) zur Verfügung.

**Tabelle 1: Konjunkturindikatoren (endgültige, vorläufige und Frühschätzungen zu t+30) für August 2024; Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsvolumenindex im produzierenden Bereich (Basis 2021), ÖNACE 2008**

2024	Insgesamt (ÖNACE B–F)	Veränderung zum Vorjahresmonat	Industrie (ÖNACE B–E)	Veränderung zum Vorjahresmonat	Bau (ÖNACE F)	Veränderung zum Vorjahresmonat
Umsatzindex <sup>1</sup> Juni <sup>2</sup>	110,4	-7,5	108,8	-8,2	120,7	-3,4
Umsatzindex <sup>1</sup> Juli <sup>3</sup>	110,8	1,5	108,4	1,3	126,1	2,1
Umsatzindex <sup>1</sup> August <sup>4</sup>	96,7	-7,4	94,7	-8,1	109,3	-3,2
Beschäftigtenindex <sup>1</sup> Juni <sup>2</sup>	103,1	-0,2	102,9	-0,1	103,6	-0,6
Beschäftigtenindex <sup>1</sup> Juli <sup>3</sup>	104,2	-0,2	103,9	-0,3	105,0	-0,1
Beschäftigtenindex <sup>1</sup> August <sup>4</sup>	103,6	-0,4	102,9	-0,8	105,7	0,7
Index der geleisteten Arbeitsstunden <sup>1</sup> Juni <sup>2</sup>	103,0	-1,3	101,8	-1,4	106,3	-1,5
Index der geleisteten Arbeitsstunden <sup>1</sup> Juli <sup>3</sup>	106,8	4,5	105,5	4,7	110,6	4,0
Index der geleisteten Arbeitsstunden <sup>1</sup> August <sup>4</sup>	92,7	-2,6	91,7	-2,8	95,5	-2,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Jahresdurchschnitt 2021 = 100.

1) Unbereinigt. – 2) Ergebnis nach 70 Tagen. – 3) Ergebnis nach 40 Tagen. – 4) Frühschätzungen zu t+30 Tagen.

**Tabelle 2: Ergebnisse der Unternehmen – Juni 2024**

ÖNACE-2008-Gliederung <sup>1</sup>	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste in Mio. Euro	Umsatz in Mio. Euro	Umsatzveränderung	
	Stand Ende Juni 2024		Juni 2024		nominell in % <sup>2</sup>	a. b. in % <sup>3</sup>
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>39 384</b>	<b>716 789</b>	<b>4 794,2</b>	<b>26 812,7</b>	<b>-8,6</b>	<b>-6,4</b>
Herstellung von Waren	31 598	663 385	4 467,8	20 744,6	-6,5	-
Energieversorgung	4 903	30 249	213,8	5 453,2	-15,6	-
Wasser- und Abfallentsorgung	2 883	23 155	112,7	614,9	-11,3	-
<b>Bau</b>	<b>42 622</b>	<b>303 349</b>	<b>1 590,9</b>	<b>5 909,4</b>	<b>-3,8</b>	<b>-1,4</b>
<b>Produzierender Bereich insgesamt</b>	<b>82 006</b>	<b>1 020 138</b>	<b>6 385,1</b>	<b>32 722,1</b>	<b>-7,8</b>	<b>-5,5</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 3: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs, Wert der abgesetzten Produktion, Juni 2024**

Sachgüterbereich	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % 1
	Juni 2024	
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>26 212,8</b>	<b>-8,4</b>
Energieversorgung	5 164,3	-15,9
Maschinenbau	2 623,7	-10,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 200,7	-13,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 925,4	-7,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 597,9	-7,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 931,6	-4,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 006,0	-8,1
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 794,4	3,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	933,8	15,8
Getränkeherstellung	918,8	-1,1

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

#### Informationen zur Methodik, Definitionen:

Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der **Grundgesamtheit (somit 100 %)** der Konjunkturstatistik im produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer Homepage unter [Weiterführende Dokumentationen](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

**Konjunktur-Frückschätzung:** Die Schätzungen basieren einerseits auf historischen Entwicklungen und Korrelationen zwischen einzelnen Variablen, zum anderen auf Meldungen, die bis zum Zeitpunkt der 30-Tage-Schätzung bereits zur Verfügung stehen. Dem Modell liegt die Annahme zugrunde, dass fehlende Meldungen eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie die Daten der bereits eingegangenen Meldungen der Unternehmen.

Der Begriff **Industrie** entspricht hier dem produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2008 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht ident mit dem Begriff Industrie laut Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

**Qualität der t+30-Schätzung:** Ein wesentlicher Qualitätsaspekt für die Schätzung ist die automatische Ausreißerererkennung und -korrektur. Zu t+30 sind etwa 60 % aller Meldungen eingelangt, diese weisen aber – aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht durchgeführten Plausibilitätsprüfungen – zum Teil noch Qualitätsmängel auf. Die Ausreißerererkennung basiert auf einem univariaten Zeitreihenmodell. Die Sensitivität dieser Prozedur wurde heuristisch so kalibriert, dass nicht zu viele korrekt gemeldete Werte ersetzt, andererseits aber die meisten fehlerhaften Meldungen eliminiert wurden.

Somit hängt die Qualität der t+30-Schätzung einerseits davon ab, inwiefern die wesentlichsten fehlerhaften Meldungen identifiziert und korrigiert werden konnten. Andererseits wird in dem zugrundeliegenden Modell eine Korrelation der früh und spät eingelangten Meldungen vorausgesetzt. Diese Abhängigkeit hat sich im Beobachtungszeitraum 2013 bis 2020 nicht wesentlich geändert. Strukturbrüche, die etwa durch Krisen wie der Corona-Pandemie verursacht werden, könnten Probleme bei der Ausreißeridentifikation hervorrufen (plötzlich auftretende Nullwerte, die als Ausreißer erkannt und ersetzt werden). Weiters können aufgrund der aktuellen Situation Nachmeldungen und größere Revisionen nicht ausgeschlossen werden.

**Rückfragen:**

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Konjunkturstatistik:

Timotheus Glaser, Tel.: +43 1 71128-7468 bzw. [timotheus.glaser@statistik.gv.at](mailto:timotheus.glaser@statistik.gv.at)

Martin Hirsch, Tel.: +43 1 71128-7627 bzw. [martin.hirsch@statistik.gv.at](mailto:martin.hirsch@statistik.gv.at)

Florian Lang, Tel.: +43 1 711 28 7431 bzw. [florian.lang@statistik.gv.at](mailto:florian.lang@statistik.gv.at)

Konjunktur-Frückschätzung:

Julia Hickl, Tel.: +43 1 71128-7743 bzw. [julia.hickl@statistik.gv.at](mailto:julia.hickl@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Augustl: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA